Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 12

Artikel: Schweizerische Wanderausstellung "Die Drechslerei"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581440

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorstand für drei Jahre im Amte. Der Jahresbericht widmet der neunwöchigen Aussperrung ein besonderes Kapitel. Die Unterstützung betrug für drei lokale Streiks und die gesamtes Aussperrung 120,552 Franken. Daher schließt die Jahresrechnung mit einem Ausgabenüberschuß von 45,586 Fr. ab. An die Schreinersachschule in Bern wird auch für 1923 ein Beitrag von 2500 Fr. ausgerichtet. Nationalrat Schirmer referierte über die Zusammenarbeit von Behörden und Berusverbänden in der weitern Entwicklung unserer Bolkswirtschaft. Die nächste Generalversammlung wird 1924 in Zug statisinden.

Schweizerischer Schmiede und Wagnermeisterverband. Bom 23. bis 25. Juni findet in Zürich die 35. Generalversammlung des Schweizerischen Schmiede und Wagnermeisterverbandes statt.

Raufmännische Mittelstandsvereinigung. Im Ho-tel Union in Luzern tagte die Kaufmännische Mittelftandsvereinigung der Schweiz unter dem Borfit von Nationalrat Kurer. Die geschäftlichen Traktanden wurben rasch erledigt. Die Wahl in die Geschäftsleitung verlief unter Bestätigung der bisherigen Mitglieder. Nur wurde an Stelle von Favre (Laufanne) neu gewählt Direktor Brandenberger (Olten). An Stelle des zurücktretenden Präsidenten Kurer wurde der bisherige Bizepräsident Lauri (Zofingen) berufen. Die Herren Olivier und Dr. Leimgruber referierten über den internationalen Mittelftandskongreß, der vom 18. bis 22. September dieses Jahres in Bern und Laufanne tagen wird. Prä-sident Lauri referierte über die Revision der Statuten bes Schweizerischen Gewerbeverbandes und Dberft Ernn (Narau) berichtete über die Vorarbeiten für die Zollgeset= gebung. Die Verbande werden ihre Intereffen noch mahren können. Die Versammlung sprach durch Branden= berger dem scheidenden Präsidenten den warmsten Dank aus für die geleisteten Dienste. Kurer wird fernerhin Mitglied der Geschäftsleitung bleiben.

Der Schweiz. Gewerbeverband zählt laut dem soeben erschienenn Jahresbericht pro 1922 176 Sektionen
mit einer Gesamtzahl von zirka 120,000 Mitgliedern.
79 Sektionen sind Berufsverbände. Der Bericht zeugt
von der regen Tätigkeit der Verbandslektung und der
Sektionen, insbesondere zur Wahrung der Interessen des
Gewerbes und Handelsstandes während der übergangszeit, zur Förderung der Berufsbildung, zur Regelung des
Lehrlingswesens, des Submissionswesens, zur Kreditresorm
u. a. m. Der Berichtverbreitet sich auch aus sührlich über
die Wirtschaftspolitik (Lohns und Preisabbau, Zolltarisstagen und Einsuhrbeschränkungen, Versicherungs und
Verkehrsfragen, Arbeitslosensürsorge u. a. m.).

Schweizerische Wanderausstellung "Die Drechslerei".

(Rorrespondeng.)

Die Ausstellung verfolgt den Zweck, das Interesse sir die Drechslereitechnik in der Offentlichkeit zu beleben und dem Drechslereigewerbe Anregungen zu bieten, die zeitgemäß und praktisch verwendbar sind. Die Qualität der ausgestellten Gegenstände soll in Hinsicht auf Material, Ausstührung, Form und Gebrauchswert möglichst hoch sein. Die Ausstellung wird zunächst eine übersicht über die Entwicklung der Drechslerei in alter Zeit bieten, woran sich die neuzeitlichen Arbeiten anschließen werden. Um dem Publikum die Technik der Drechslerei anschauslich zu machen, soll eine kleine Werkstatt eingerichtet und dem Publikum im Betrieb gezeigt werden.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung gedacht. Sie wird im Oktober 1923 in Basel beginnen und nach-

her in Aarau, Bern, Freiburg, Winterthur und Zürich gezeigt werden. Zur übernahme der Ausstellung nach einigen Städten der welschen Schweiz hat sich auch das "Oeuvre" bereit erklärt.

Die Zusammenstellung der Ausstellung und ihre geschäftliche Leitung liegt dem Gewerbemuseum Basel ob. Die Stellen (Gewerbemuseen usw.), die die Ausstellung übernehmen, verpslichten sich, die neuzeitliche Abteilung möglichst vollständig auszustellen. Eine Beschränkung ist nur aus räumlichen Gründen gestattet. Umgekehrt verpslichten sich die Aussteller, die Ausstellungsgegenstände während der Dauer der ganzen Wanderausstellung zur Verfügung zu halten. Verkaufte Gegenstände bleiben dis zum Schluß in der Ausstellung. Hingegen werden Bestellungen nach ausgestellten Gegenständen zu möglichst baldiger Ausstührung aufgenommen.

Anordnung der Ausstellung.

1. Drechslerarbeiten aus alter Beit.

Einzelstücke aus verschiedenen Materialien (Holz, Horn, Elfenbein usw.). Beispiele der Anwendung der Drechslerei an Möbeln; an Bauten (Bauteile: Baluster, Geländer usw.). Alte Lehrbücher. Abbildungen hervorzagender alter Beispiele.

Das zur Darstellung einer übersicht über die Drechslerei in alter Zeit nötige Material soll aus Museums-

und Privatbesit herangezogen werden.

2. Die Drechslerei in der Gegenwart.

Einzelstücke (Dosen, Leuchter, Beleuchtungs-Körper, Spielwaren usw.) in verschiedenen Materialien. Anwendung der Drechslerei an Möbeln, im Innenausbau usw.

Das in dieser Abteilung ausgestellte Material soll schweizerischer Herkunft sein. Jeder zur Ausstellung anzemeldete Gegenstand ift einer Aufnahmejury unterworsen, die aus drei Bertretern der schweizerischen Gewerbemusen, zwei Bertretern des schweizerischen Drechslermeisterverbandes, einem Bertreter des schweizerischen Wertbundes und einem des "Oeuvre" zusammengesetz ist. Durch Beranstaltung eines Wettbewerbs unter den schweizerischen Künstlern und Handwerfern sollen vorbildiche Arbeiten und Entwürse zu solchen gewonnen werden. Es ist beabsichtigt, die preisgekrönten Entwürse zu publizieren. Näheres enthält das Wettbewerbsprogramm für Drechslerarbeiten, das bei der Direktion des Gewerbemuseums in Basel erhältlich ist.

3. Drechslereiwerkstätte.

Die Drechslereiwerkstätte soll während mindestens zwei Wochen Halbtagen oder an zwei Abenden im Betrieb vorgeführt werden. Es ist beabsichtigt, kleinere Arbeiten herzustellen, die an den Ausstellungsbesucher verkauft werden. Nach Vereinbarung mit der jeweiligen Ausstellungsleitung ist auch die Ausstührung von Arbeiten im Auftrage von Drechslereibetrieben gestattet.

Finanzierung.

1. Aus stellung. Die Einrichtungskoften an den Ausstellungsorten selbst sind von den einzelnen Stellen zu tragen, die die Ausstellung übernehmen. Die Teilnehmer an der Ausstellung sorgen dagegen auf eigene Kosten und Gesahr für den Transport ihrer Arbeiten in solider Verpackung nach dem Gewerbemuseum Basel. Sbenso tragen sie die Kosten des Kücktransportes von Basel ab, wo die Ausstellung aufgelöst werden wird. Für solche Firmen, die nicht einem der genannten Verbände angehören, werden Beiträge erhoben, die nach dem beanspruchten Kaum berechnet werden (pro m² Fr. 2.25); sür die ganze Dauer der Ausstellung Mindestgebühr Fr. 50.—. Jede Stelle (Gewerbemuseen usw.), die die Ausstellung übernimmt, bezahlt die Kosten des Trans-

portes vom Orte ab, von dem er die Ausstellung über-

2. Wettbewerb. Die Kosten des Wettbewerbs werden von den die Ausstellung übernehmenden Gewerbemuseen, sowie dem Schweizer. Wertbund, dem "Oeuvre" und dem Schweizer. Drechslermeisterverband nach einem beftimmten Berteilungsplan gemeinfam getragen.

3. Propaganda. Das Gewerbemuseum Basel wird ein Platat in der Größe 130:92 herftellen, das die andern Ausstellungsorte auf Wunsch zu den Selbstkoften

beziehen konnen.

Das Gewerbemuseum Basel wird über die Ausstellung einen Führer im Format und in der Anordnung feiner bisherigen Ausstellungsführer im Umfang von einem Bogen herstellen und mit etwa 6 Illustrationen versehen. Dieser Führer soll ähnlich wie das Plakat an die einzelnen Ausstellungsftellen zu den Selbstkoften abgegeben merden.

Im übrigen beforgt jede Ausstellungsleitung die Propaganda (Inserate, Zeitungsbesprechungen usw.) für sich.

Einsendungstermin für die Wettbewerbs: arbeiten: 31. Juli 1923. Adreffe: Gewerbemuseum, Spalenvorftadt 2, Bafel.

Einsendungstermin für die Ausstellungs: arbeiten: 16. September 1923. Adresse: Gewerbe-

museum, Spalenvorstadt 2, Basel.

Husstellungswesen.

II. Limmattaler Gewerbe-Ausstellung in Altstetten. (21. Juli bis 6. August.) In richtiger Voraussicht des Budrangs der Ausfteller hat das Organisationskomitee als Ausstellungsräumlichkeiten das neue 1911 bezogene Schulhaus an der Albisriederstraße samt Turnhalle gewählt. Beide Gebäude sind vollständig in Anspruch genommen, es ist sogar noch die Errichtung einer provisorischen Baute nötig geworden.

Verschiedenes.

+ Spenglermeifter Frit Kronauer-Müller in Win-terthur ftarb am 16. Juni im Alter von 81 Jahren.

Berufsberatung. (Eingef.) Die Berufsberatungs-organisation bes Kantons Zürich — Jugendamt, Bezirksund Gemeindeberater — hat im Laufe des Jahres 1922 in über 12,000 Fallen Ausfünfte über Berufs- und Lehrverhältnisse erteilt. In Lehrstellen konnten insgesamt 1571 Knaben und Mädchen untergebracht werden. Arbeitsftellen für Jugendliche wurden 1190 vermittelt. In fast allen Bezirken fanden Lehrlingswettbewerbe ftatt. Für die Weiterbildung der Berufsberater sorgten kantonale und lokale Ausbildungskurfe, sowie eine Rethe von Betriebsbesichtigungen.

Soweizerische Eternitwerke A. - G., Niederurnen. Die Gewinn- und Verluftrechnung weist für 1922 einen Reingewinn von 157,867 Fr. aus gegenüber 157,296 im Borjahre. Bei einem Aktienkapital von 1,2 Millionen gelangt eine Dividende von 6,5% (1921 6%) zur Aus-

richtung.

2. von Rolliche Gifenwerke Gerlafingen. Die ordent= liche Generalversammlung war von 195 Aftionären mit 1232 eigenen und 1459 fremden, zusammen 2691 Stimmrechten besucht. Sie genehmigten unter Entlastung der Berwaltungsorgane diskuffionslos den von der Direktion vorgelesenen Geschäftsbericht und die Rechnung für das am 30. November 1922 zu Ende gegangene Geschäfts= jahr und beschloß gemäß dem Antrag des Verwaltungs= rates, von dem zur Verfügung stehenden Reingewinn von 1,475,686 Fr. eine Dividende von 6 % (Vorjahr 7 %) an das Aftienkapital von 18 Mill. auszurichten, 100,000 Fr. in den Reservesonds zu legen, 223,500 Fe. als Tantieme und Gratifikation an die Angestellten und Arbeiter auszurichten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Das in Austritt gelangende Verwaltungsratsmitglied Rudolf Sarafin-Vischer (Basel) wurde bestätigt, ebenso als Rechnungsrevisoren A. Benziger-Glutz (Solothurn), Rudolf Schnorf (Basel) und als Suppleanten Oskar Bregger (Solothurn) und Rudolf La Roche (Basel). An die Generalversammlung schloß sich eine kleine Feier des hundertjährigen Bestandes der Gesellschaft, die am 1. Juli 1823 als Aftiengesellschaft begründet worden ist. Verwaltungsratspräsident D. Munzinger (Solothurn) gedachte der feitherigen Entwicklung des Unternehmens, das in einer an die Aftionäre verabreichten Jubilaumsschrift eine eingehende Würdigung erfährt. An die 4520 Angestellten und Arbeiter der Firma kam eine Jubiläums= gratifikation von 230,000 Fr. zur Verteilung.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs., Tansch. Arbeitögesuche werden ater diese Rubrit uicht ansgenommen; derartige Anzeigen gesten in den Juseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marten für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresses Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. deilegen. Wenn keine Frarten mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgesammen werden. iommen werben.

291. Ber hätte abzugeben, neu oder gebraucht: 1 Hobel-maschine mit 100 cm Hobelbreite, 2000 mm Hobellänge; 1 leichte Shapingmaschine; 1 Blechrichtmaschine für Bleche von 0,5 bis 6 mm Dicke und 1,5 m Breite? Offerten mit Preisangaben, Beschrieb und Abbildung unter Chiffre 291 an die Exped.

292. Wer hätte abzugeben einige ganz trockene Mehlbaumbreiter, markfrei, 100 mm, mindestens 16—18 cm breit? Offerten unter Chiffre 292 an die Exped.

293. Ber übernimmt die Lieferung eines größern Partetts bodens in nur erster Qualität Buchenholz, fertig verlegt? Of-

ferten mit Breisangabe unter Chiffre 293 an die Exped. 294. Ber erstellt Plan und Kostenberechnung für eine transportable Langholzsäge? Offerten an Joh. Rechsteiner, alt Sager, Winkelftraße, Berisau.

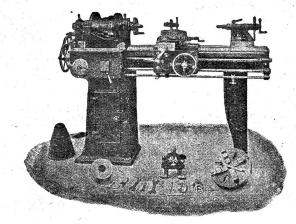
295. Wer liefert 3 Rollwagen, Geleife zirka 150 m mit 2 Kehrscheiben, Rollwagen 1 m³, Geleise normal. Offerten an G. Blüß, Baugeschäft, Hägendorf (Sol.). 296. Wer liefert Brennstempel, wenn möglich auswechselbar,

für Rundholz?

Werkzeug - M

aller Art

1760



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Welss : Zürich Lager und Bureauk Brandschenkestrasse 7.